

## Antrag

# A3NEU8 Aus christlicher Überzeugung für Demokratie und gegen rechten Extremismus und Populismus

Antragsteller\*in: KjG  
Status: Modifiziert

### Antragstext

#### 1 Situationsbeschreibung

2 Extrem rechte und populistische Positionen und Handlungen kennzeichnet ihr Hass  
3 auf bestimmte Personengruppen und deren bewusste Ungleichbehandlung. Zu den  
4 betroffenen Gruppen gehören beispielsweise (aber nicht ausschließlich) Menschen  
5 mit internationaler Familiengeschichte, Frauen, queere Menschen, jüdische  
6 Menschen und Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen. Rechte  
7 Akteur\*innen aus besonders christlich geprägten Kulturräumen sind zudem häufig  
8 feindlich gegenüber Muslim\*innen eingestellt.

9 Bedrohlich ist zudem, dass die extreme Rechte gezielt versucht, demokratische  
10 Strukturen und Institutionen zu zerstören. Eine Strategie der neuen Rechten ist  
11 Positionen in Legislative, Exekutive und Judikative gezielt zu besetzen und  
12 dadurch extrem rechte und populistische Ideologien zu verbreiten. Dies schwächt  
13 fortlaufend unsere demokratischen Institutionen von innen. Dies beinhaltet unter  
14 anderem vermeintlich harmlose Demonstrationen, ebenso wie die Lähmung  
15 parlamentarischer Arbeit oder die Ablehnung des Rechtsstaates. **Sie** zeigt sich am  
16 deutlichsten in der Planung gewaltvoller Umstürze mit Anschlägen auf gewählte  
17 **politische** Vertretungen und **Gewalt gegen** marginalisierte Gruppen.

18 Besorgniserregend ist, dass diese Strategien Wirkung entfalten und sich im  
19 Erstarren faschistischer Kräfte in Europa und weltweit zeigen.

20 **~~Menschenfeindliche Positionen werden gesellschaftsfähiger, Personen und~~**  
21 **~~Gruppierungen in Legislative, Exekutive und Judikative vertreten vermehrt extrem~~**  
22 **~~rechte und rechtspopulistische Ideologien.~~**

#### 23 Positionierung

24 Als **katholische** Jugendverbände stellen wir uns konsequent gegen extrem rechte  
25 und **rechtspopulistische** Positionen und Handlungen und setzen uns für eine  
26 vielfältige und demokratische Gesellschaft ein. Die Unterstützung von  
27 demokratischen Verfahren wie die Beteiligung an Wahlen ist für uns  
28 selbstverständlich.

29 Wir lehnen jede Art von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ab und fördern in  
30 unserer Arbeit explizit marginalisierte Gruppen. Wir positionieren uns klar  
31 gegen Demokratiefeindlichkeit und **Autoritarismus**. **Wir** bekennen uns zur Wahrung  
32 der Menschenrechte weltweit. **Um das zu gewährleisten, braucht es**  
33 **partizipatorische Prozesse und demokratische Kontrollmechanismen.**

34 Wir verstehen uns als antifaschistisch: Wir stehen für eine demokratische,  
35 gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und Kirche ein und wenden uns  
36 gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen. Diese  
37 Grundhaltung geht einher mit unserem christlichen Glauben, aus dem heraus wir  
38 alle Menschen als Gottes Ebenbilder betrachten, sowie mit unserer demokratischen  
39 Grundüberzeugung, die die gleichberechtigte Teilhabe aller sowie die  
40 unveräußerliche Würde des Menschen beinhaltet.

41 Zu dieser antifaschistischen Grundhaltung hat sich die Hauptversammlung 2022  
42 innerhalb des Grundsatzprogramms des BDKJ bekannt.

### 43 **Konsequenzen für die Arbeit des BDKJ**

#### 44 • **Position beziehen**

45 ***Wir beziehen öffentlich klar Position gegen rechtsextreme Übergriffe und***  
46 ***Gewalttaten***, solidarisieren uns mit den Betroffenen und setzen uns  
47 nachdrücklich für Aufklärung und Aufarbeitung ein. Wir nutzen unsere  
48 Kontakte, um auf die eindeutige Abgrenzung von rechten Akteur\*innen,  
49 ***insbesondere auch in den kirchlichen Strukturen***, hinzuwirken. Hierzu haben  
50 wir bereits Beschlüsse gefasst, die wir an dieser Stelle noch einmal  
51 bekräftigen.[\[1\]](#)

#### 52 • **Bildungsarbeit**

53 ***Wir verstehen Jugendverbandsarbeit als zentrales, wertebasiertes***  
54 ***Bildungsangebot für junge Menschen. Politische Bildung ist für uns ein***  
55 ***zentraler Bestandteil einer funktionierenden Demokratie. Unsere***  
56 ***Bildungsangebote haben einen rassistuskritischen und feministischen***  
57 ***Anspruch. Junge Menschen lernen gesellschaftliche und kirchliche Normen zu***  
58 ***hinterfragen, selbstständig zu denken und werden gestaltender, mündiger***  
59 ***Teil einer demokratischen Gesellschaft.***

#### 60 • **Vernetzung**

61 Um das Thema Antifaschismus in allen Jugend- und ***Diözesanverbänden*** weiter  
62 auszugestalten, schafft die BDKJ Bundesebene ein Vernetzungsangebot ***für***  
63 ***sie***, bei dem good practice Beispiele vorgestellt und durch die Expertise  
64 der anderen erweitert werden ***können***. Zudem vernetzt sich der BDKJ  
65 ***Bundesvorstand*** mit anderen antifaschistischen Organisationen und  
66 Gruppierungen, ***u.a. mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche &***  
67 ***Rechtsextremismus (BAG K+R) und dem Bundesverband Mobile Beratung***, um eine  
68 größere Schlagkraft zu entwickeln. Innerhalb dieser unterstützen wir  
69 Projekte, die unsere demokratische Gesellschaft unterstützen, z.B. die  
70 U18/ U16-Wahlen des DBJR.

#### 71 • **Wir wählen! NICHT die AfD**

72 Mit der AfD ist eine rechtsextreme Partei einflussreich in der Politik  
73 vertreten. Für uns ist die Wahl oder Unterstützung dieser Partei nicht  
74 vereinbar mit unserer antifaschistischen Grundüberzeugung als katholische  
75 Jugendverbänder\*innen. Die Mitgliedschaft in einer rechtsextremen Partei  
76 wie der AfD sowie in ihr nahestehenden oder anderen rechtsextremen  
77 Organisationen ist mit der Mitgliedschaft in unseren Verbänden

78 unvereinbar.

## 79 **Forderungen an die Politik**

80 Um unsere pluralistische und freiheitlich-demokratische Gesellschaft zu schützen  
81 und gegen Angriffe **aus dem rechtsextremen Spektrum** zu verteidigen, fordern wir  
82 von der Politik:

### 83 • **keine Finanzierung extrem rechter Parteien und Stiftungen**

84 Parteien und Stiftungen, die diskriminierende und demokratiefeindliche  
85 Grundüberzeugungen vertreten, dürfen nicht mit staatlichen Mitteln  
86 unterstützt werden. Das im Grundgesetz verankerte Prinzip der wehrhaften  
87 Demokratie muss umfassend genutzt werden, um unsere Demokratie gegen ihre  
88 Feind\*innen zu schützen. Wir fordern die demokratischen Parteien auf, sich  
89 dafür einzusetzen, die staatlichen Zuwendungen an extrem rechte Parteien  
90 und **deren nachgeordneten Organisationen sowie** Stiftungen zu begrenzen und  
91 einzustellen. Deshalb begrüßen wir das **Stiftungsfinanzierungsgesetz, das**  
92 die Förderung von politischen Stiftungen an die Verfassungstreue knüpft.

### 93 • **umfassende Aufarbeitung von strukturellem Rassismus und Polizeigewalt**

94 In mehreren wissenschaftlichen Arbeiten konnte nachgewiesen werden, dass  
95 in staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen struktureller  
96 Rassismus existiert. Dieser führt zu alltäglicher Diskriminierung, zum  
97 Beispiel von migrantisch gelesenen Menschen. Aus diesem Grund kommt es  
98 immer wieder auch zu gewaltsamen Übergriffen durch Polizist\*innen. Wir  
99 solidarisieren uns mit den Betroffenen von strukturellem Rassismus und  
100 Polizeigewalt. Wir fordern eine umfassende Aufarbeitung dieser Strukturen  
101 und Vorfälle.

### 102 • **konsequente Verfolgung rechter Übergriffe und Gewalttaten**

103 Mit großer Sorge nehmen wir die steigenden Zahlen extrem rechter  
104 Übergriffe und Gewalttaten wahr. Ihnen liegen unterschiedliche  
105 Motivationen zugrunde (Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit,  
106 Antifeminismus etc.). Die Vorfälle haben jedoch eine Gemeinsamkeit: Sie  
107 treffen Minderheiten, die wir als Gesellschaft besser schützen müssen. Wir  
108 fordern daher, diese Übergriffe und Gewalttaten, auch im Internet,  
109 konsequent zu verfolgen und ihnen präventiv entgegenzuwirken. Dazu gehört  
110 auch, sie nicht als Einzelfälle abzutun. **Dabei darf insbesondere Gewalt in**  
111 **und durch digitale Räume und deren Folgen nicht verharmlost werden.**<sup>2</sup>

### 112 • **Verstetigung der Finanzierung von Demokratieförderung und politischer** 113 **Bildung**

114 Es gibt viele gute zivilgesellschaftliche Projekte **und Initiativen** zur  
115 Demokratieförderung. Häufig stehen diese jedoch auf einer prekären  
116 finanziellen Grundlage und bekommen lediglich zeitlich befristete  
117 Projektfinanzierungen. Wir fordern, die Finanzierung dieser Projekte auf  
118 eine solide und langfristige Basis zu stellen. Dafür muss das von der  
119 Bundesregierung geplante Demokratiefördergesetz zügig beschlossen und  
120 umgesetzt werden. Auf eine „Extremismusklausel“, die die Projekte unter  
121 Generalverdacht stellt, muss dabei verzichtet werden. **Darüber hinaus**  
122

123 **fordern wir, dass Präventionsmaßnahmen die gegen extremistische Ideologien**  
124 **aufklären flächendeckend gefördert werden und politische Bildung in allen**  
125 **Schulformen fester Bestandteil der Lehrpläne sein muss.**

- 125 • **Zurückdrängen extrem rechter und rechtspopulistischer Positionen**  
126 Extrem rechte und rechtspopulistische Positionen verbreiten sich zunehmend  
127 in der politischen Debatte. Beispiele dafür sind die Auseinandersetzung um  
128 die europäische Abschottungspolitik gegen Migrant\*innen oder Angriffe auf  
129 queere Lebenswelten. Wir fordern alle politischen Parteien auf, sich aktiv  
130 dafür einzusetzen, rechtsextreme und rechtspopulistische Positionen aus  
131 ihren eigenen Strukturen und aus der Politik insgesamt zurückzudrängen.  
132 **Dazu gehört für uns, gemeinsam Haltung zu zeigen und auf**  
133 **rechtspopulistische (Wahlkampf-)Strategien zu verzichten.**  
134 **Rechtspopulistische Aussagen, die zu Desinformation führen, dürfen nicht**  
135 **unwiderrprochen stehen bleiben. Ein respektvoller und faktenbasierter**  
136 **Umgang mit demokratischen Mitbewerber\*innen muss gewahrt bleiben.**
- 137 • **Ende der Kriminalisierung von gewaltfrei agierenden Antifaschist\*innen**  
138 Wir nehmen war, dass die Repressionen gegenüber gewaltfreiem,  
139 antifaschistischem Aktivismus durch staatliche Institutionen deutlich  
140 zunehmen. Dies trägt maßgeblich dazu bei, dass Menschen durch  
141 Einschüchterung daran gehindert werden, ihre antifaschistische  
142 Grundhaltung klar zu benennen und aktiv zu werden. Wir fordern ein Ende  
143 von Repressionen gegenüber gewaltfrei agierenden Aktivist\*innen und  
144 gegenüber deren Vernetzung. Es muss gefahrlose Möglichkeiten geben,  
145 weiterhin unsere Demokratie durch zivilgesellschaftliches Engagement zu  
146 schützen.

#### 147 **Forderungen an die katholische Kirche**

148 Als katholischer Jugendverband fordern wir von der katholischen Kirche:

- 149 • **Reform und Aufarbeitung**  
150 Die Strukturen der katholischen Kirche weisen zahlreiche diskriminierende  
151 Bestandteile auf, insbesondere im Hinblick auf Frauen- und  
152 Queerfeindlichkeit, aber auch im Hinblick auf strukturellen Rassismus,  
153 Antisemitismus und Antijudaismus. Wir fordern die Verantwortlichen in der  
154 Kirche auf, gegen diese Strukturen vorzugehen und sie zu reformieren.  
155 Darüber hinaus muss bereits geschehenes Unrecht, auch aus dem Kontext der  
156 kolonialistischen Missionsarbeit, aufgearbeitet werden.
- 157 • **Stellung beziehen als moralische Instanz**  
158 Die katholische Kirche hat als moralische Instanz einen großen Einfluss  
159 auf ihre Mitglieder und in die Gesellschaft und Politik hinein. Wir  
160 fordern die Verantwortlichen in der Kirche auf, aus der christlichen  
161 Überzeugung heraus immer wieder klar Stellung gegen die extreme Rechte zu  
162 beziehen.
- 163 • **Distanzierung von Demonstrationen und Veranstaltungen, bei denen extrem**  
164 **rechte Aktivist\*innen involviert sind**  
165 Immer wieder nutzen extrem rechte Aktivist\*innen Demonstrationen und

166 Veranstaltungen, um in weiteren gesellschaftlichen Kreisen anschlussfähig  
167 zu werden. Dies geschieht auch bei religiös motivierten Veranstaltungen,  
168 wie z.B. dem sogenannten „Marsch fürs Leben“. Wir fordern von den  
169 Verantwortlichen in der Kirche, sich klar von Demonstrationen und  
170 Veranstaltungen zu distanzieren, bei denen extrem rechte Aktivist\*innen  
171 beteiligt sind oder ohne Widerstand der Organisator\*innen teilnehmen  
172 können. Hier gilt es deutlich zu machen, dass der christliche Glaube nicht  
173 für die Verbreitung rechter Ideologie missbraucht werden darf.

174 • **Verbindungen zwischen fundamentalistischen Christ\*innen und der extremen**  
175 **Rechten benennen und bekämpfen**

176 In ihrem Kampf gegen unsere demokratische und pluralistische Gesellschaft  
177 und gegen liberale Christ\*innen bilden fundamentalistische Christ\*innen  
178 und Akteur\*innen der extremen Rechten häufig enge Allianzen. Einige  
179 Akteur\*innen sind Teil beider Milieus. Wir fordern von den  
180 Verantwortlichen in der Kirche, diese Problematik, neben Problemen mit  
181 fundamentalistischen Christ\*innen an sich, klar zu benennen, sich von den  
182 beteiligten Akteur\*innen zu distanzieren und sie nach Möglichkeit aus den  
183 kirchlichen Strukturen auszuschließen.

184 Wir setzen uns nachdrücklich **ein** für eine Gesellschaft und für eine Kirche **ein**,  
185 **die** frei von Diskriminierung sind. Wir kämpfen gegen rechte Ideologien und  
186 Handlungen. Wir sind antifaschistisch.

187 [\[1\]"Wir widersprechen, weil wir glauben!"](#) - Beschluss der BDKJ-  
188 Hauptversammlungen 2016 und 2020

189 [\[2\] „Digitale Teilhabegerechtigkeit für junge Menschen“](#) - **Beschluss des BDKJ-**  
190 **Hauptausschusses 2024**

## **Begründung**

Extreme und populistische rechte Positionen und Haltungen haben in den letzten Jahren gesellschaftlich an Einfluss gewonnen. Die Aggressivität und Selbstverständlichkeit, mit der sie geäußert und verbreitet werden, hat stark zugenommen. Immer wieder folgen aus den Einstellungen auch Gewalttaten.

Die Hauptversammlung 2022 hat entschieden, Antifaschismus in ihr Grundsatzprogramm aufzunehmen. Die grundlegende Haltung und daraus folgende Konsequenzen, innerverbandlich und in der Lobbyarbeit, sollen mit diesem Antrag festgeschrieben werden.